



Geschichtsfest des Heimatvereins Rheda



Mit einem Citroën „Déesse“ aus dem Jahr 1963 befand sich sogar eine automobiler Göttin unter den historischen Fahrzeugen.



Durch das Programm führte Professor Dr. Ernst Albién.



Einen Traum erfüllt haben sich Albert und Simone Schürmann aus St. Vit mit einem Benz Typ 170 SD aus dem Baujahr 1953. Das Foto zeigt das Ehepaar mit Enkel Veith und dem chromblitzenden Schätzchen. Fotos: Stephan

Projekt

Quer durch die Kirchengemeinde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Unter dem Motto „Was uns stärkt und was uns stark macht“ lädt die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück für Sonntag, 6. August, ein. Vor dem Gemeindehaus in Rheda an der Schulte-Mönting-Straße startet um 9 Uhr das Gemeindeprojekt von Vikarin Madita Nitschke. An diesem Tag können nicht nur die Muskeln, sondern auch der Geist und die Gemeinschaft gestärkt werden. Nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr sind alle eingeladen, bis zum späten Nachmittag mit dem Fahrrad die Gemeinde im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren. Die etwa 47 Kilometer lange Tour führt über Clarholz, Herzebrock, Langenberg bis nach Wiedenbrück. An den fünf Standorten der Gemeinde stellen sich die verschiedenen Gruppen und Kreise der vier Gemeindebezirke Rheda, Herzebrock-Clarholz, Wiedenbrück und Langenberg vor. Es können auch Teilstrecken gefahren werden. Wer nicht mitradeln kann, aber trotzdem gerne dabei sein möchte, kann sich im Gemeindebüro anmelden unter 05242/983910, um einen Platz im Gemeinde-Bulli zu reservieren. Fragen beantwortet Vikarin Madita Nitschke unter 0160/8137533 oder per E-mail an madita.nitschke@angekreuzt.de.

Vom Oldtimer bis zum Akustik-Punk

Rheda-Wiedenbrück (eph). Die Beschäftigung mit der engeren Heimat und ihrer Geschichte muss sich nicht im stillen Kämmerlein abspielen. Sie kann auch mit Gleichgesinnten in lockerem Rahmen stattfinden und überaus kurzweilig und interessant sein. Der Heimatverein Rheda hat am Wochenende versucht, diese Botschaft zu vermitteln.

Dazu hatte er zu einem Geschichtsfest in sein Domizil am Rhedaer Domhof eingeladen. Auf die Besucher wartete dort ein abwechslungsreiches Programm, dessen einzelne Punkte irgendwie alle etwas mit Geschichte zu tun hatten. Wer sich beispielsweise für Oldtimer-Autos oder historische

Zweiräder interessiert, kam auf jeden Fall auf seine Kosten. Schließlich verwandelte sich das Parkdeck vis-à-vis vom Domhof ab Mittag in ein automobiles Freilichtmuseum.

Rund 30 Besitzer von Fahrzeugen mit dem begehrten „H“-Kennzeichen präsentierten dort ihre liebevoll gepflegten chromblitzenden Schätzchen. Mit einem Citroën „Déesse“ aus dem Jahr 1963 befand sich sogar eine automobiler Göttin unter den historischen Fahrzeugen.

Zu den Oldtimer-Liebhabern zählten auch Albert und Simone Schürmann aus St. Vit. Die beiden haben sich mit einem Benz Typ 170 SD aus dem Baujahr 1953 – Albert Schürmann: „Ein facege-

lifter Wagen aus den 1930er Jahren und zudem der erste in Serie gebaute Diesel-Pkw von Mercedes“ – einen Traum erfüllt. Gerne beantworteten sie alle Fragen zur Herkunft des Autos, um danach mit allen anderen Ausstellern zu einer „Concours d'Elegance“ genannten Fahrt durch die Innenstadt von Rheda zu starten.

Angeführt wurde der Fahrzeugtross dabei von Dieter Heimann auf einem Motorrad, Marke Miele, und weiteren Mitgliedern der Pättkenschnüwer-Gruppe, die sich bei schönem Wetter an jedem Mittwoch zu einer gemeinsamen Ausfahrt auf ihren betagten Zweirädern trifft. Wieder zurück am Domhof wartete auf die Teilnehmer des Auto- und Motorrad-Kor-

sos und alle anderen Gäste des Geschichtsfests ein buntes Programm. An der Zufahrt zum Haus hatten

Ortsheimatpfleger Dr. Wolfgang Lewe und Stadtführerin Beate Kremser einen Büchertisch mit reichlich Heimatliteratur aufgestellt.

Im Versammlungsraum und in der Bibliothek im ersten Stock liefen Dokumentarfilme zur Stadtgeschichte. Wer wollte, konnte an organisierten Führungen durch das Haus und die Rhedaer Altstadt teilnehmen. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte sich Domhof-Caterer Orhan Savci mit seinem Team. Neben einem üppigen Kuchenbuffet bot er den Besuchern auch seine Burger-Eigenkreation „Gütsler“ zum Probieren an.

Kathrina, Herr Wedler und die Polizei

Rheda-Wiedenbrück (eph). Livemusik erklang ab 15 Uhr im Vorgarten des Domhofes. Dort spielte die heimische Sechsmann-Band Kathrina - diesmal in fünfköpfiger Besetzung. Irgendwo zwischen Liedermacher-Stil und Akustik-Punk siedelt sich die Band selbst an. Punkmusik auf einem Geschichtsfest des Heimatvereins – wie geht das an? Die Frage ging an den Vorsitzenden Professor Dr. Ernst Albién. „Warum nicht“, antwortete er. „Die Jungs stammen doch alle aus der Region und spielen nur Ei-

genkompositionen zu Texten aus dem Alltagsleben.“ Und in der Tat: Als Band-Mitglied Marvin Kortzenbreer seine Zuhörer begrüßte und ein paar einleitende Sätze sagte, erklärte er und kündigte an: „Wir erzählen Geschichten von hier. Die erste heißt ‚Herr Wedler und die Polizei‘.“ Ob es sich bei dem besagten Herrn Wedler um den gleichnamigen Abgeordneten im Stadtrat von Rheda-Wiedenbrück handelte oder nicht – die Antwort auf diese Frage blieben die Kathrina-Musiker ihren Fans allerdings schuldig.



Im Garten des Domhofs präsentiert die Band Kathrina Geschichten aus der Heimat.

Kloster Wiedenbrück



Vorstand und Aufsichtsrat der Kloster Wiedenbrück eG blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Das aktuelle Jahr wird das erste voll bespielbare sein und man ist schon jetzt gespannt, wie es sich weiterentwickelt. (v. l.): Bettina Windau, Bürgermeister Theo Mettenberg, Michael Rakete, Christian Schnieder, Sonja Rakete, Sabine Daelen, Georg Effertz, Pfarrer Reinhard Edeler, Peter Bole und Dr. Heiner Wortmann.

Genossenschaft knackt die 1000

Rheda-Wiedenbrück (gl). 1000 Mitglieder, 100 Freiwillige, weit mehr als 800 Aktivitäten und 30 Gruppen im Gästehaus mit zusammen 15 800 Besuchern im vergangenen Jahr: Das sind Zahlen, die während der Mitgliederversammlung der Klostergenossenschaft Wiedenbrück in den Fokus rückten.

Michael Rakete legte die Zahlen offen. Mehr als 73 000 Euro sind an Spenden geflossen. Durch den Wirtschaftsbetrieb Klosterladen und Verzeher kamen fast 80 000 Euro zusammen sowie durch die langfristige Vermietung und das Gästehaus knapp 94 000 Euro. Gesamt gesehen konnten die Einnahmen fast verdoppelt werden. Es gab aber auch Kosten von knapp 220 000 Euro. Auch wenn das Geschäftsjahr 2022 mit einem Minus abgeschlossen werden musste, ist die Genossenschaft mit 233 000 Euro liquide. „Gratulation an den Vorstand mit Sonja und Michael Rakete, Bettina Windau und Sabine Daelen,

der eine gute Arbeit geleistet hat, an der es nichts zu beanstanden gibt“, bedankte sich Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Heiner Wortmann bei den Aktiven für das große Engagement.

Aus dem siebenköpfigen Aufsichtsrat scheideten nach drei Jahren turnusmäßig zwei Mitglieder aus. Das waren in diesem Jahr der 67-jährige Christian Schnieder und der 54-jährige Markus Hüllmann. Beide stellten sich der Wiederwahl, die einstimmig erfolgte.

Einen Ausblick in die Zukunft gab Bettina Windau. Die regelmäßigen Ausstellungen im Kloster sollen weitergeführt werden. Zudem gibt es die Arbeitsgruppe „Junges Kloster“, die ein Sommerkino, Konzerte im Garten, Schreib- und Textilwerkstätten, eine Offene Bühne und vieles mehr auf die Beine stellt. Die Vorbereitungen für den Ausbau des Dachgeschosses schreiten laut Bericht gut voran. Da das Kloster im Bereich des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK)

liegt, kann ein Antrag auf Landesmittel in Höhe von 50 Prozent von den geplanten 2,5 Millionen Euro Kosten gestellt werden. Die Stadt würde sich mit zehn Prozent beteiligen, so dass am Ende rund eine Million Euro an Eigenleistung zu stemmen sind. „Eine Million trauen wir uns zu, das bekommen wir gemeinsam mit allen Unterstützern, Mitgliedern und Freiwilligen hin“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Heiner Wortmann.

Die Voraussetzungen dafür sind gut. Erst kürzlich konnte die Genossenschaft Kloster Wiedenbrück mit Swantje Tenberken ihr 1000. Mitglied begrüßen. „Es ist schön, zu sehen, was hier passiert und wie viele Menschen sich hier wohl fühlen“, erläuterte Tenberken ihre Motivation, die Arbeit der Aktiven zu unterstützen.

„Dass wir in knapp dreieinhalb Jahren schon 1000 Mitglieder bekommen, dass hätten wir nicht gedacht“, unterstrich Sonja Rakete.

Workshop

Mit Kamera der Natur auf der Spur

Rheda-Wiedenbrück (gl). Einen zweiteiligen Workshop zum Thema „Der Natur auf der Spur“ bietet die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems für Freitag, 23. Juni, 18.30 bis 20 Uhr und Samstag, 24. Juni, 9 bis 14 Uhr, an. Im Fokus steht das Erkennen der Gestalt der Natur und ihre fotografische Darstellung. Dazu werden im Vorfeld die Grundzüge der Bildgestaltung im Haus der Kreativität an der Langen Straße vermittelt. Voraussetzung sind der Umgang mit einer Kamera und Grundkenntnisse der Fotografie.

Am zweiten Tag ist die Flora Westfalica ein ideales Ziel für einen Streifzug durch die Natur. Hier werden vielfältige Möglichkeiten für Aufnahmen aus der Froschperspektive bis zur Vogelperspektive, von der Landschaftsaufnahme bis zur Makrofotografie geboten. Bunte Staudenbeete, farbenfrohe Wechselbepflanzungen und bauliche Elemente laden jeden ein. Mitzubringen ist die eigene Kamera (optimal Spiegelreflex, spiegellose Kamera oder eine Bridgekamera), ein Stativ (von Vorteil, aber kein Muss) und wetterangepasste Kleidung. Tagsüber kann in einem der Cafés im Flora-Park eine Pause gemacht werden. Anmeldeschluss ist am ersten Veranstaltungstag um 12 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 32,50 Euro. Anmeldungen und Infos unter www.vhs-re.de, 05242/9030900 oder E-Mail an briefkasten@vhs-re.de.

Anmelden

Gesprächskreis für Angehörige

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Donnerstag, 22. Juni, findet im St.-Vinzenz-Hospital der nächste Gesprächskreis für pflegende Angehörige statt. Unter der Moderationsleitung von Stefanie Laukemper werden pflegerrelevante Themen besprochen. Auch dieses Treffen soll wieder einen Schwerpunkt bekommen, der sich an den jeweiligen Themenideen der Teilnehmer orientiert.

Die Gesprächskreise sind ein offenes Angebot für alle pflegenden Angehörigen. Treffpunkt ist an der Rezeption im Erdgeschoss. Es wird um Anmeldung gebeten unter 05242/59174961.

KFD

Tour führt nach Marienfeld

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die KFD St. Aegidius organisiert für Donnerstag, 13. Juli, eine Radtour Richtung Marienfeld mit Einkehr im „Café Hühnerstall“. Die Tour ist rund 35 Kilometer lang. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Kirchplatz. Anmeldungen nimmt bis Samstag, 8. Juli, Brigitte Schlaumann, 05242/57795, entgegen.

Die Glocke
Ihr Draht zu uns
Lokalredaktion
 Berliner Straße 2d
 33330 Gütersloh
 E-Mail rwd@die-glocke.de
 Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
 Telefax - 45
 Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
 Mareikje Addicks - 54
 Lars Nienaber - 52
 Susanne Schulte-Nölle - 57
 Katharina Werneke - 53
Lokalsport
 E-Mail.rwd-sport@die-glocke.de
 Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
 Jürgen Rollié - 33
Servicecenter
 Aboservice
 Telefon 0 25 22 / 73 - 220
 Anzeigenannahme
 Telefon 0 25 22 / 73 - 300
 Telefax 0 25 22 / 73 - 221
 E-Mail
 servicecenter@die-glocke.de
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
 Fr. 7 bis 16.30 Uhr
 Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
 www.die-glocke.de